Alexanderschule blickt nach Indien

Partnervertrag mit Schule nahe Kalkutta unterzeichnet

Von Joachim Dierks

WALLENHORST. Geld schicken, um Hunger und Elend zu lindern, ist das eine, den Dialog zwischen den Kulturen durch lebendige Partnerschaften fördern, das andere. Beides hat sich die Indienhilfe Wallenhorst auf ihre deutsch-indischen Fahnen geschrieben. Jetzt wurde die Partnerschaft zwischen der Alexanderschule Wallenhorst und der Christ Jyoti School in Agharma (bei Kalkutta) feierlich besiegelt.

Gute Stimmung bei der Unterzeichnung des Partnervertrages: Schulleiter Thomas Behning und Jürgen Fluhr von der Indienhilfe Wallenhorst.

Foto: Uwe Lewandowski

Während einer Feier in der Aula der Alexanderschule zeigten die Schüler, dass sie sich schon eingehend mit dem Subkontinent befasst haben. Schülerinnen der Klassen 5 bis 9 führten zu Pop-Klängen einen Bollywood-Schleiertanz auf. Der Chor der fünften und sechsten Klassen besang interkulturelle Offenheit mit dem Lied „Füreinander Freunde sein". Und schließlich führte die Arbeitsgemeinschaft „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" eine kleine Szene auf, in der es um die von Mahatma Gandhi gelebten Ideale und ihre nach wie vor hohe Aktualität in unserer Zeit ging.

Genau diese AG war es auch, die den Anstoß für die Indien-Projekte gab. Schulleiter Thomas Behning berichtete von dem ersten Kontakt der Schüler zu dem Verein „Ausbildungshilfe Südindien", des Wallenhorster Theologen Prof. Horst Pöhlmann, der in der Übernahme einer Patenschaft für ein Slumkind mündete. Es folgten eine Projektwoche und dann das Schulfest im Mai 2011, die unter das Motto „Indien – Land der Gegensätze" gestellt wurden. Dabei wurde auch die Zusammenarbeit mit dem Verein Indienhilfe Wallenhorst, den das Ruller Ehepaar Jürgen und Gabriele Fluhr 2008 gegründet hatte, enger.

Nachdem der Verein bereits für drei Schulen aus dem Landkreis Partnerschaften auf den Weg gebracht hatte – nämlich für die Haupt- und Realschule Bohmte, die St. Bernhard-Grundschule Rulle und das Greselius-Gymnasium Bramsche –, stand noch eine vierte Partnerschaft für die Schulform Hauptschule aus. Da war es kein Wunder, dass der Blick des Vereinsvorstands auf die Alexanderschule fiel. Die sagte sofort „Ja", wobei das „Ja" von den Schülern kam und nicht von oben herab verordnet wurde, wie Behning herausstellte. „So kam es, dass wir jetzt in Agharma gelandet sind", resümierte Behning.

Und wie muss man sich nun so eine Schulpartnerschaft vorstellen? „Zunächst einmal werden Briefe geschrieben und Bilder geschickt", erläuterte Fluhr, „das hat schon mal den kleinen Nebeneffekt, dass die Schüler merken, wofür es gut ist, wenn man im Englisch-Unterricht aufpasst." In Bohmte wurde ein Schulfest mit großem Bücherbasar zugunsten der Partnerschule begangen. In Rulle führten Schüler das Musical „Lotusblütenregen" auf, natürlich mit indischen Klängen und in indischen Kostümen. Elternabende und Informationstage für alle Klassen machten mit den Lebensumständen der Partner vertraut. „Dahinter steht das Ziel, Themen wie Frieden und Menschenrechte, Entwicklungshilfe, Umweltschutz und Ressourcenschonung zu vertiefen und den interreligiösen Dialog zu fördern", so Fluhr.

Als Schirmherrn konnten Behning und Fluhr den früheren Staatsminister Gernot Erler (SPD) gewinnen, dessen Grußwort Schülersprecher David Kaufmann verlas. Aufmunternde Glückwünsche richteten die Grünen-Landtagsabgeordnete Filiz Polat, Bürgermeister Ulrich Belde und Pfarrer Dietmar Schöneich direkt an die versammelte Schulgemeinde. Anschließend reichte die Schülerfirma „Breakfast Corner" Häppchen unter Verwendung des eigens von der Wallenhorster Bäckerei Berelsmann kreierten „India-Roti-Brotes". Von jedem verkauften Brot führen die Berelsmann-Filialen einen Spendenanteil an die Indienhilfe ab.